

Integration

Aus Wieland Dental wird Ivoclar Vivadent

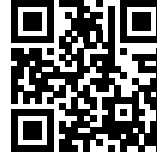
Das Unternehmen Wieland Dental wurde vor drei Jahren von Ivoclar Vivadent erworben. Im Zuge der Eingliederung wird nun auch in Deutschland das Produktportfolio als Angebot von Ivoclar Vivadent vermarktet. Die Integration soll bis Ende 2016 abgeschlossen sein. Wieland Dental, mit Sitz in Pforzheim, gehört zu den führenden Anbietern von digitalen Systemlösungen für Dentallabore. Anfang 2013 wurde das Unternehmen von Ivoclar Vivadent übernommen. Im Sinne einer Bündelung der zahntechnischen Kompetenz wird künftig das Wieland-Produktportfolio in Deutschland ebenfalls von Ivoclar Vivadent vermarktet. Die bewährten Produkte und der gewohnte Service werden auch in Zukunft angeboten.

„Wir sehen diesen Schritt als Fortsetzung unserer Strategie, Wieland Dental voll und ganz zu integrieren und Synergien sinnvoll zu nutzen“,

begründet Robert Ganley, CEO, die Entscheidung. Am Standort Pforzheim wird festgehalten und der Unternehmenssitz weiterhin für die globale Marktbearbeitung genutzt und ausgebaut.



Infos zum Unternehmen



Ivoclar Vivadent GmbH

Tel.: 07961 889-0

www.ivoclarvivadent.de

Fachdental-Messen

Wegweiser in Richtung Zukunft

Kontinuierlicher Wissensaustausch sowie Fortbildungen werden noch wichtiger, um künftige Investitionsentscheidungen treffen zu können und einen effizienten analogen und digitalen Workflow zu gewährleisten. Die Besucher der Fachdental in Leipzig und Stuttgart erhalten auf den beiden Messen einen kompakten Überblick über alle wichtigen Produkte, aktuelle Innovationen und Branchenthemen. Mehr als 200 Aussteller sind sowohl am 23. und 24. September 2016 in Leipzig als auch am 21. und 22. Oktober 2016 in Stuttgart auf kurzen Wegen erreichbar und bilden mit ihrem umfassenden Marktüberblick die Basis für zwei erfolgreiche Messtage.

Digitale Prozesse gestalten

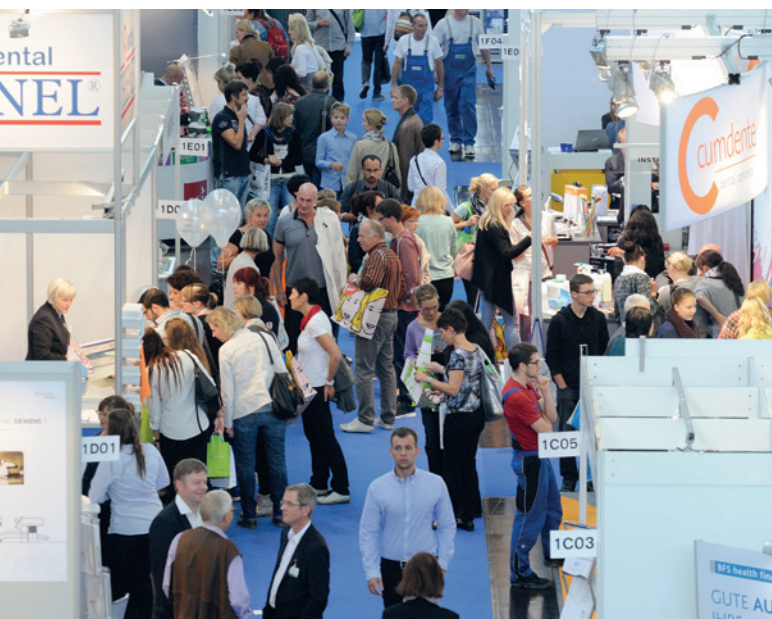
Im Mittelpunkt der Dentalmessen stehen Produkte und Innovationen für Zahnärzteschaft, Zahntechniker und Praxispersonal sowie ein wichtiger Themenkomplex, der die Zahnärzteschaft derzeit besonders bewegt:

„Digitaler Workflow – vom Scan bis zum Zahnersatz“. Der digitale Workflow bietet zahlreiche neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Behandler und Techniker. Die Implementierung der Technologien führt zu effizienteren Prozessabläufen, einer erhöhten Sicherheit aufgrund der kontinuierlichen Überwachung und zu kürzeren Lieferzeiten sowie einer erhöhten Fertigungsqualität. Im Forum des Dental Tribune Study Clubs haben Besucher die Möglichkeit, sich über Themen wie neue CAD/CAM-Materialien, alternative Möglichkeiten für Praxis und Labor sowie den Mehrwert, welchen digitale Technologien für Patienten und Behandler bieten können, zu informieren. Darüber hinaus bieten die beiden Messen mit einem zertifizierten Fortbildungsprogramm und weiteren Sonderthemen wie „Hygiene in Praxis und Labor“, „Zahnerhaltung – Prophylaxe, Reinigung und Therapie“ und dem „Marktplatz der Ideen“ praktische Tipps für die tägliche Arbeit und Orientierung zu innovativen Trends.

Rückenwind durch starke Partner

Das Erfolgskonzept der Fachdental-Messen beruht auf der Einbindung aller Marktteilnehmer und generiert damit ein breites Angebot – von zahnmedizinischen Geräten über Labortechnik, Instrumente, Praxis- und Laboreinrichtungen bis hin zur Praxisverwaltung – für ihre Besucher. Dies wird im Rahmen der Veranstaltung in Leipzig von starken Partnern wie der Zahnärztekammer Sachsen und den Dentaldepots aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen getragen. Für die Fachdental Südwest besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Industrie, Dentaldepots und weiteren Partnern wie der Zahnärztekammer Baden-Württemberg und der Zahntechniker-Innung Württemberg.

Quelle: Messe Stuttgart



Ausschreibung

10. CANDULOR KunstZahnWerk Wettbewerb 2017

Seit 1999 wird der CANDULOR KunstZahnWerk Wettbewerb mit großem Erfolg durchgeführt. Zahntechniker aus der ganzen Welt stellen sich regelmäßig zur Internationalen Dental-Schau (IDS) der abnehmbaren Prothetik. Die Teilnehmer haben so eine Plattform, um ihr Können einem breiteren Publikum vorzustellen.

Für die zehnte Ausgabe des KunstZahnWerk Wettbewerbs ist CANDULOR erneut eine Kooperation mit der Firma CAMLOG eingegangen, um den Wettbewerb zur IDS 2017 in Köln wieder spannend zu gestalten. Die Herausforderung ist es, eine Kombination mit einer schleimhautgetragenen Totalprothese im Unterkiefer und einer implantatgetragenen Versorgung im Oberkiefer zu fertigen. Eine zusätzliche Besonderheit: Die Teilnehmer entscheiden, welche Aufstellmethode sie nutzen und zeigen möchten. Nach der verbindlichen Anmeldung liefert CANDULOR den Teilnehmern kostenlos die detaillierten Angaben zum kompletten Patientenfall sowie die passenden Gipsmodelle und Prothesenzähne (Composite NFC). Implantatteile der Firma CAMLOG werden eben-



falls im Paket mitgeliefert. Zu gewinnen gibt es für den Erstplatzierten einen Barscheck im Wert von 1.500 Euro, 1.000 Euro für Platz 2 und für den dritten Platz 500 Euro. Einsendeschluss ist der 28. September 2016. Die Preisverleihung findet am Freitag, dem 24. März 2017, anlässlich der CANDULOR Pressekonferenz zur IDS in Köln statt. Alle eingesandten Arbeiten werden außerdem am CANDULOR Messestand ausgestellt.

Detaillierte Informationen sind unter www.candulor.com/kunstzahnwerk oder telefonisch erhältlich. CANDULOR freut sich auf rege Teilnahme.

CANDULOR AG

Tel.: +41 44 8059000
www.candulor.com

Unternehmensoptimierung

CTO-Position neu geschaffen

Seit 1. Juni 2016 ist Yohannes Woldegergis Chief Technical Officer (CTO) bei millhouse. Damit übernimmt er die Verantwortung für die Bereiche Produktion und Entwicklung im Technologiezentrum. Die Position des CTO wurde von Geschäftsführer ZTM Sören Hohlbein neu geschaffen, um das innovative Potenzial des Unternehmens im Bereich der CAD/CAM-Fertigung noch weiter auszubauen.

Der Maschinenbautechniker Yohannes Woldegergis blickt auf eine langjährige Erfahrung in der Dentalbranche zurück. In den vergangenen 15 Jahren war er in der Forschung und Entwicklung von Heraeus Kulzer tätig, zehn davon im CAD/CAM-Bereich. Zuletzt widmete er sich als Leiter Prozesstechnik der konsequenten Weiterentwicklung bestehender und Integration neuer Fertigungstechnologien.

Die dort erworbenen Kenntnisse wird er bei millhouse einbringen, um die Produkt- und Prozessentwicklung weiter voranzutreiben. Dabei werden soft- und hardwareseitige Innovationen getestet und in die Produktion integriert, derzeitige Abläufe weiter optimiert etc. Kunden des Technologiezentrums werden demnach schon bald von kürzeren Entwicklungszeiten sowie einer noch breiteren Angebotspalette profitieren.

Yohannes Woldegergis sieht der Zukunft mit Spannung entgegen: „Ich habe bereits einen ersten Einblick in die Abläufe bei millhouse erhalten und freue mich auf die enge Zusammenarbeit mit einem hoch motivierten Team, dessen Kompetenz ich sinnvoll ergänzen kann. Gemeinsam wird es uns möglich sein, künftig noch zielgerichteter auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen.“



Ein starkes Team: CTO Yohannes Woldegergis und CEO ZTM Sören Hohlbein.

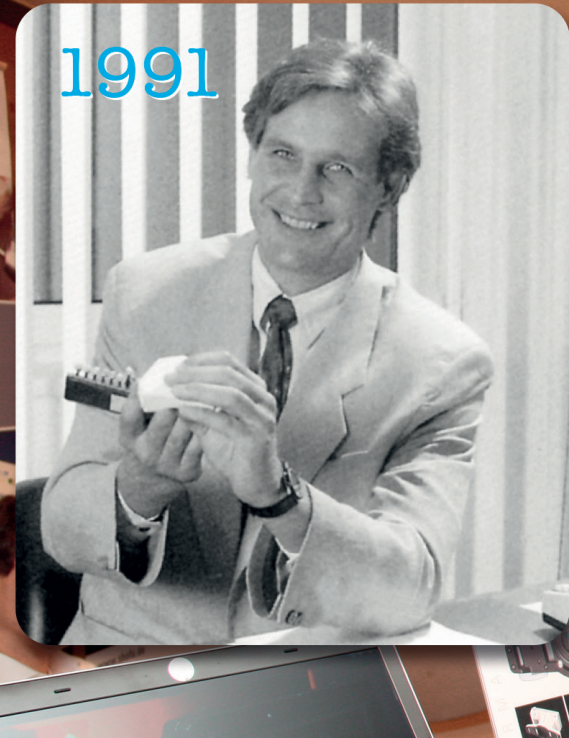
Infos zum Unternehmen



millhouse GmbH

Tel. 06122 6004
www.millhouse.de

1991



2016



Dienstjubiläum

Ein Vierteljahrhundert im Dienst der Zahntechnik

Vielseitig engagiert, fortschrittlich orientiert und dabei stets begeisterungsfähig: Ingo Scholten feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der SHOFU Dental GmbH in Ratingen. Seit dem 1. April 1991 ist der gelernte Zahntechnikermeister in der deutschen Niederlassung des japanischen Dentalherstellers tätig – mit kontinuierlich wachsendem Aufgaben- und Verantwortungsbereich. Hat er sich am Anfang nur um den damals stark zunehmenden Keramikbereich des Unternehmens gekümmert, ist er heute als Senior-Manager mit fast 40 Jahren Erfahrung in der Dentalbranche für alle Laborprodukte von SHOFU verantwortlich – von rotierenden Instrumenten, über Keramik- und Kompositssysteme bis hin zu modernen CAD/CAM-Materialien und Kunststoffzähnen.

Nach seiner Ausbildung als Zahntechniker und Ablegung der Meisterprüfung 1987 arbeitete er zunächst als Abteilungsleiter in einem renommierten Duisburger Dentallabor und später in einem süddeutschen Dentalunternehmen. Bei SHOFU kümmerte er sich dann zunächst um den Auf- und Ausbau der Keramikabteilung; er erstellte Produktinformationen, gab Schulungen und Hands-on-Kurse für Zahntechniker und war auch für die Messe- und Pressebetreuung zuständig. Mit der Ausweitung der Laborproduktpalette übernahm der Vertriebs- und Marketingprofi immer mehr Aufgaben in der Firma.

Seit April 2015 ist Scholten Produkt-, Projekt- und Senior-Manager bei SHOFU. In dieser Funktion zeichnet der 55-Jährige für die Verkaufskonzeption, -strategie und deren operative Umsetzung für alle zahntechnischen Produkte des deutschen Tochterunternehmens der SHOFU Inc. verantwortlich.

„Das neueste Produkt ist auch immer mein liebstes“

Nach wie vor hält er mit Begeisterung Vorträge auf Kongressen, gibt Workshops im In- und Ausland und ist Autor diverser Fachbeiträge.

Scholten: „Gerade diese Vielseitigkeit liebe ich an meinem Beruf; jedes Jahr habe ich ein neues Projekt auf dem Tisch!“ Und welches ist sein Lieblingsprodukt der vergangenen 25 Jahre? „Das neueste Produkt ist auch immer mein liebstes“, erklärt er, obwohl Ceramage UP, an dessen Markteinführung er stark beteiligt war, schon etwas ganz Besonderes für ihn sei: „Wir hatten noch kein Produkt, das so schnell und so positiv vom Markt aufgenommen wurde. Dieses positive Kundenfeedback motiviert mich jeden Tag aufs Neue.“

„Ingo Scholten ist in unserem Unternehmen bekannt als treibende Kraft für neue Projekte und Ideen und damit auch maßgeblich am Erfolg, u. a. der Vintage-Keramiksysteme, der Veracia-Prothesenzähne sowie unserer lichthärtenden Verblendkunststoffe Solidex und Ceramage beteiligt“, sagt Martin Hesselmann, europäischer Geschäftsführer von SHOFU Dental. Er lobt vor allem das persönliche Engagement des Managers: „Bei allem, was er tut, ist er mit viel Herzblut und fachlichem Know-how, aber auch mit einem unerschöpflichen Optimismus dabei. So verwundert es nicht, dass er seit nunmehr einem Vierteljahrhundert sowohl bei Mitarbeitern, Verbänden, Key Opinion Leadern als auch Kunden als kompetenter Gesprächspartner geschätzt wird.“

Infos zum Unternehmen



SHOFU Dental GmbH

Tel.: 02102 8664-0

www.shofu.de

Workshop-Reihe

Fortbildungskonzepte mit System

Zahn technische Weiterbildungen von DeguDent sind seit Jahren ein Schlüssel zum Erfolg. Das garantiert auch die neu konzipierte Workshop-Reihe DeguConsult, die mit einem Feuerwerk von Schulungsangeboten jedem Anspruch an berufliche Fortbildungen gerecht wird. Hochqualifizierte technische Berater vermitteln dort modernes Wissen rund um nahezu alle prothetischen Themen. Damit jeder Laborpartner rasch das für ihn optimale Angebot aus der großen Workshop-Palette finden kann, steht jetzt mit der kostenfreien DeguConsult Weiterbildungs-App ein zielgenaues Navigationstool für Smartphone und Tablet zur Verfügung, mit dessen Hilfe sich Zahn techniker orientieren und überdies auch gleich anmelden können.

Die DeguConsult-App zeigt übersichtlich das gesamte Kursangebot von DeguDent: Mit Abrechnungstipps, Kursen zur Keramikschichtung (beispielsweise Kiss), Workshops, etwa zum Trockenfräsen von verschiedenen Materialien mit aktueller CAM-Software (beispielsweise Brain CAM), bis zu Seminaren zu modernen Farbgebungsverfahren (beispielsweise True Color Technology) wird interessierten Zahn Technikern neuestes Fachwissen in konzentrierter Form geboten. Hochkarätige Referenten stehen in verschiedenen Städten bundesweit zur Verfügung.

Aktualisierte Informationen dazu bietet die DeguConsult-App und zeigt mit einer „Verfügbarkeitsampel“ sogar an, ob im jeweiligen Kurs noch Plätze frei sind. Ein weiteres Feature ist die aktuelle Slideshow am oberen Bildschirmrand der App: Sie verweist zusätzlich auf besondere Veranstaltungen.

Über das Kursprogramm hinaus können zahntechnische Labore alternativ auch „ihren“ Personal Trainer buchen, der die gewünschte Fortbildung im eigenen Betrieb durchführt. Dabei ist die Investition in eine solche individuelle DeguConsult Schulungsmaßnahme absolut überschaubar und lohnt sich gleich mehrfach.

QR-Code zum Laden der Fortbildungs-App für iPhones



QR-Code zum Laden der Fortbildungs-App für Smartphones mit Android-System



DeguDent

Tel.: 06181 5950
www.degudent.de

Vortragsreihe zur Funktionsdiagnostik

Aus der Okklusion herauskommen

Funktion ist das A und O: ZTM Martin Mormann und ZA Dr. Thomas Körner brachten in ihrem praxisnahen Vortrag „Funktionsdiagnostik in der Prothetik – zahnärztliche und zahntechnische Zusammenarbeit in der Herstellung von funktionellem Zahnersatz“ am 22. April in Düsseldorf anschauliche Beispiele mit. Sie zeigten, wie die Craniomandibuläre Dysfunktion, kurz CMD, diagnostiziert wird und stellten Besonderheiten bei der prothetischen Versorgung vor. Patienten kommen manchmal mit Rücken- und Kopfschmerzen oder gar depressiven Verstimmungen in die Praxis. Wenn diese Beschwerden und andere Leitsymptome, insbesondere Abrasionen der Zähne, Schmerzen, Knack- und Reibegeräusche sowie Bewegungseinschränkungen zusammenkommen, sollten Zahnärzte hellhörig werden. „Um Funktionsstörungen zu erkennen, müssen wir manchmal auch um die Ecke denken“, so Dr. Körner.

Die Referenten demonstrierten anhand mehrerer Patientenfälle den kompletten Behandlungsprozess, von der axiografischen Vermessung, über die Modellanalyse, Sofort- und Langzeitprovisorien bis hin zur definitiven Eingliederung. So hatte sich eine jüngere Frau alle 28 Zähne abradiert. Auf Basis der letzten CMD-Schiene erstellte Mormann ein Wax-up. So war das Behandlungsergebnis, also die Endposition und die Zahnform, bereits auf den Modellen sichtbar – auch für die Patientin. Duplikatmodell und Tiefziehfolien dienten zum einen der Kontrolle beim Beschleifen der Zähne, zum anderen als Form für ein Sofortprovisorium. Nach ungefähr einer Woche erhielt die Patientin das Langzeitprovisorium, welches dem Behandler die Möglichkeit bot, die korrekte Okklusion am Patienten funktionell zu überprüfen und längerfristig zu testen. Als die Position stimmte, wurde die endgültige Versorgung segmentweise eingegliedert, so dass die Provisorien auch während der Abformung für Halt sorgten. Besonderes Augenmerk legt ZTM Martin Mormann bei prothetischen Versorgung auf funktionelle Kauflächen, die eine optimale Kau funktion und Abstützung sowie die Prävention einer CMD sicherstellen. Um aus der starren Okklusion einem zu sehr verschlüsselten Biss herauszufinden, sind flache Kauflächen im Seitenzahnbereich

ohne Balancekontakte hilfreich. Eine strenge Verschlüsselung ist nicht notwendig. „Wir haben nur ungefähr 30–60 Minuten Zahnkontakt am Tag, wir müssen aus der Okklusion herauskommen“, so Mormann. Der Seitenzahn Pala Idealis, den er gemeinsam mit Heraeus Kulzer entwickelt hat, gebe Patienten mit seiner reduzierten Höckerneigung mehr Freiräume für eine ausgewogene Zentrik.

Heraeus Kulzer GmbH

Tel.: 0800 43723368
www.heraeus-kulzer.de

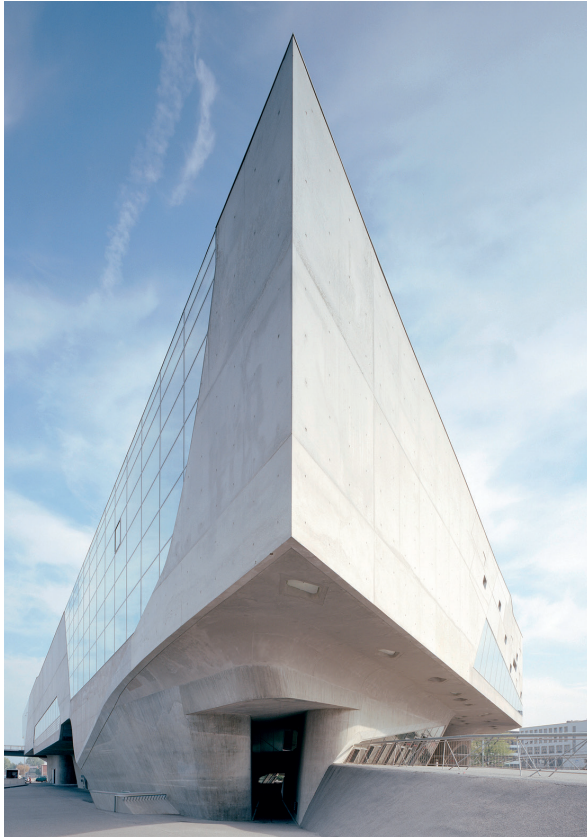


Infos zum Unternehmen



3. Straumann Forum Zahntechnik

„Technik, Team & Tradition“



Mal stattfindende Forum Zahntechnik in Wolfsburg. Die fortschrittsorientierte Umgebung der Automobilbranche bietet den passenden Rahmen für das eintägige Programm. Renommierte Referenten beleuchten aus wissenschaftlicher als auch aus praktischer Perspektive die Herausforderungen des Berufsfelds. Themen sind unter anderem das Zusammenspiel zwischen Intraoralscan, digitaler Implantatplanung und CAD-Software, das Spannungsfeld zwischen ökonomischer laborinterner und -externer Fertigung von Zahnersatz sowie digitale Aufwachstechniken. Florian König ist weithin bekannt als TV-Moderator und Formel 1-Experte. Er beleuchtet in seinem Vortrag die erfolgreiche Teamarbeit in der Boxengasse und gibt Einblicke hinter die Kulissen eines Spitzensports. Im Anschluss an das offizielle Programm sind die Teilnehmer zu einer Führung durch die Autostadt eingeladen. Am Abend besteht im Rahmen der phänomenalen Nacht die Möglichkeit zum Austausch in entspannter Atmosphäre. Das phæno Wolfsburg bietet dafür den architektonisch beeindruckenden Rahmen.

Bis zum 31. Juli 2016 profitieren Sie von einer ermäßigten Teilnahmegebühr. Anmeldung unter www.straumann.de/forum.

Über die Straumann Foren

Die Straumann Foren bieten ein Kongresserlebnis der Extraklasse. Dieses Format ist nicht nur eine moderne Plattform zur Wissensvermittlung, sondern bietet auch die Möglichkeit zum fachlichen und kollegialen Austausch. Innovationen und evidenzbasierte Lösungskonzepte aus den Bereichen Chirurgie, Prothetik und Biomaterialien sowie aus der digitalen Welt werden von renommierten Referenten vorgestellt.

Die Entwicklungen in der Zahntechnik in Kombination mit der außergewöhnlichen Kulisse des VW Werks Wolfsburg – das ist das 3. Straumann Forum Zahntechnik am 23. September 2016. Neuheiten der digitalen Zahntechnik in Abgrenzung und Ergänzung zu bewährten analogen Konzepten bestimmen das bereits zum dritten

Straumann GmbH

Tel.: 0761 4501-480

www.straumann.de/forum

Infos zum Unternehmen



Straumann®
Mehr als Kongress.

**FORUM
ZAHNTECHNIK**

23. September 2016

**FORUM
INNOVATION**

24. September 2016

WOLFSBURG

Weitere Informationen zum Programm und unseren Referenten finden Sie unter: www.straumann.de/forum



Aktuelle Broschüre

Hygiene im Dentallabor

Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) hat innerhalb der Arbeitsgruppe „Hygiene- und Desinfektionskosten im gewerblichen Dentallabor“ eine umfangreiche Informationsschrift erarbeitet und jüngst veröffentlicht.

Faszinierend, spannend, abwechslungsreich – diese Attribute stehen nicht an primärer Stelle, wenn es um die „Hygiene im Dentallabor“ geht. Aber: Das Thema ist hochbrisant und betrifft jeden Zahntechniker. Zahntechnik gilt nicht ohne Grund als gefahren-geneigtes Gesundheitshandwerk, das Medizinprodukte als Sonderanfertigungen für Patienten hergestellt. Der professionelle Gesundheitsschutz für Mitarbeiter im Dentallabor und bei der Schnittstelle zu den Mitarbeitern der Zahnarztpraxis hat daher große Bedeutung.

Hygienemaßnahmen – Kompakt und übersichtlich

Hochwertige prothetische Restaurationen gehen einher mit dem Einhalten von Hygienestandards. Zur Produktqualität gesellt sich die Sicherheit: Sicherheit während der gesamten Prozesskette im Labor. Sicherheit an der Schnittstelle zur Zahnarztpraxis. Die gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen – insbesondere zum Schutz vor Infektionsgefahren – sind vielfältig und anspruchsvoll. Zahntechnische Labore sollten sich regelmäßig einen aktuellen Überblick über die Gesetzeslage verschaffen. In einer aktuellen Informationsschrift hat eine Arbeitsgruppe des VDZI geltende Vorschriften und Gesetze in übersichtlicher Form zusammengefasst. Die Broschüre mit dem Titel „Gesundheitsschutz durch Hygiene im zahn-technischen Labor“ stellt detaillierte Richtlinien, Verordnungen und Hygienemaßnahmen vor. Die exemplarische Beschreibung des Desinfektionsablaufes und Beispiele dazu, welche Materialien und Werkstücke wie desinfiziert werden, geben einen hohen Bezug zum Laboralltag – von der Bruchreparatur, über die Teleskopprothese bis zur Implantatbrücke. Zusätzlich sind Berechnungen zu den anfallenden Hygienekosten im Labor dargestellt. Unterteilt in den Investitionsbedarf, die Sachkosten und Personalkosten eines kleinen Dentallabors machen die Beispielrechnungen deutlich: Gesundheitsschutz ist auch ein Kostenfaktor.

Die Broschüre ist mit ihrer klaren Struktur und dem hochwertigen, aktuellen Inhalt eine wertvolle Hilfe und Ergänzung im Laboralltag. Mitglieder der Innungen im VDZI erhalten die Hygiene-Broschüre kostenfrei von ihrer Zahntechniker-Innung zur Verfügung gestellt. Der reguläre Preis für alle weiteren Interessenten beträgt 14,95 € zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Die 52 Seiten umfassende Broschüre kann bei der Wirtschaftsgesellschaft des VDZI gerne telefonisch über 069 6655860 oder per E-Mail an service@vdzi.de unter Angabe der Bestellnummer 301 angefordert werden.



VDZI

Tel.: 069 665586-0

www.vdzi.deMesse Stuttgart
Mitten im Markt

VERTRAUEN

DURCH KOMPETENZ

FACH DENTAL SÜDWEST

21. – 22. OKTOBER 2016
MESSE STUTTGART

Besuchen auch Sie die wichtigste Fachmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik in Süddeutschland.

2016 mit den Top-Themen:

- Digitaler Workflow – vom Scan bis zum Zahnersatz
- Hygiene in Praxis und Labor
- Zahnerhaltung – Prophylaxe, Reinigung und Therapie

Partner:



LANDESZAHNÄRZTEKAMMER
BADEN-WÜRTTEMBERG
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Die Kammer
IHR PARTNER

www.fachdental-suedwest.de

Eintrittskarten-
Gutscheine erhalten
Sie bei Ihrem
Dental-Depot!